**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 93

Artikel: Aeusserungen des Marschalls Pelissier über die Kriegführung der

Verbündeten gegen Russland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92337

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beschießend, fast Mann auf Mann und brachten fie, mit Burudlaffung einer Kanone, jum Beichen. Scharfcugen richteten mabrend der Belagerung Buningens 1814 von der Schufterinsel und ihren Bebuichen ein fo mirksames Feuer auf jeden auf den Bällen Büningens erscheinenden Goldatenfopf, daß die Bertheidigung febr geschwächt murde. Scharfschüten baben (3. August 1833) bei den Bürgerfriegen der dreißiger und vierziger Jahre in Bafelland, Zürich (6. September 1839), Wallis (1. September 1840) und Teffin (1. und 2. Juli 1841) nicht unbedeutende Rollen gespielt. Scharfschüßen maren der Artillerie 1847 ftete febr willfommene Bedeckung und hielten fich bei Gislifon, Rooterberg oder Meiers. fappel gut. Scharfschüßen unter Debrunner fämpften 1848 für Benedig auf eine Beife, welche die ehrenvollfte Behandlung vom Keinde erwarb.

Die Scharfschüßen als selbstfändige Wasse sind daher eine der Hauptwurzeln unserer volksthümtichen Wehrkraft. Man richte die Friedensübungen, vereint mit andern Wassen, so ein, daß sie wirken können und sie werden auch da keine so ganz traurige Molle mehr spielen. Gilt es aber einmal Ernst, so werden sie wieder hoch in Shren stehen, so sicher als Wilhelm Tell's Schuß dem Schweizer als eine der wichtigsten Thaten für seine Freiheit und Unabhängigkeit gilt. — Vielleicht erleben wir bald diese Stunde.

### fenilleton.

## Neußerungen des Marschalls Peliffier über die Kriegführung der Verbundeten gegen Nußland.

Um 15. Juli 1856, ale der Marschall Belissier fich auf seiner Beimreise aus der Arim in Ronftantinopel befand und vom Sultan zu Tische geladen war, drebte fich das Gespräch, wie febr natürlich, vorjugsweise um die Ariegführung in der Krim, also um eine Sache, welche bei dem raschen Gange der durch Mapoleon III. und die Dampffraft der Eredits mobiliers getriebenen Geschichte neuefter Zeit heut schon zu den längst vergangenen gehört. Tropdem, hoffe ich, wird es Ihre Lefer intereffiren, die Neußerungen eines Sauptafteurs in der Sandlung des Marschalls Pelissier, welche bei dieser Gelegenheit über den betreffenden Begenstand fielen und die ich Ihnen aus zuverlässiger Quelle mittheilen fann, fennen zu lernen. Ich fopire meinen Brief, so weit es Privatrucfichten erlauben, wortlich und gestatte mir nur bin und wieder eine fleine Unmerfung.

"Marschall Pelissier unterließ nicht beiläusig zu erwähnen, daß er seit 1813 Offizier, späterhin 17 Jahre in Afrika gewesen sei und während dieser Zeit nur vier Monate Urlaub gehabt habe: über die Kriegsführung im Allgemeinen äußerte er sich in einer Weise, welche ihn als Partisan der Meinungen erstennen ließ, die in der dem Prinzen Napoleon zugeschriebenen Brochure vorgetragen sind. Die Landung bei Eupatoria, sagte er, sei ein Fehler gewesen, hervorgerusen durch die mangelhafte Ausführung der

Refognoszirungen, welche der Expedition vorbergingen. Die Schlacht an der Alma mar gang und gar fehlerhaft eingeleitet; die Divifion Bosquet, welche eigentlich die gange Sache gemacht bat, batte von den Ruffen muffen in's Meer geworfen werden, wenn es diesen trop ihrer großen Tapferfeit nicht an allem Schwunge (elan) gefehlt hatte. Diefe Umgehung des ruffischen linken Rlugels durch die Divifion Bosquet war eine Berfehrtheit: man vernach. läffigte damit gang das mahre taftifche Objeft, ben ruffischen rechten Flügel; auf einen entschiedenen Erfolg hatte man also gar fein Recht ju jählen. Schuld an diefer Verfehrtheit fei aber einerseits die Langsamkeit und Ungeschicklichkeit der Engländer, andererfeits der Umftand gewesen, daß man die, wenn auch schwache, doch dazu ausreichende enalifche Reiterei nicht benutt habe, um fich über die Rudjugelinie Menschikoffe beffer aufzuklaren. Der Fehler in der Schlacht felbit fei noch vervollständigt worden durch den Stillftand nach derfelben und durch den berühmten Flankenmarsch nach Balaklava, der zwar als ein sehr weises Manöver gepriesen worden fei, aber nichtsdestoweniger die Armee in eine Sadgaffe geführt habe, aus welcher fie nachher nicht mehr herausgefommen (et qui a mis l'armée dans un cul de sac dont elle n'est plus sortie.)

Peliffier, wenn er von Anfang an die Leitung der Armee gehabt hätte, würde bei Kamiesch gelandet sein und Sebastopol im ersten Anlauf genommen haben.

Was die Belagerung betrifft, so stellte Pelissier den Russen das Zeugniß aus, daß sie die größten Maulwürfe der Welt scien (les plus sameux remueurs de terre du monde). Die Belagerer hätten sich viel zu lange mit dem Horizontalfeuer amüsirt und seien endlich viel zu spät auf gehörigen Gebrauch des Verticalfeuers gesommen.

(Schluß folgt.)

# Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung in Basel.

## Militärwissenschaftliche Neuigkeiten.

24 tittue wellen in ministruje stenigheiti	
Mfter, die Gefechte und Schlachten bei Leipzig guft. 1. Lieferung Fr	g. 2. Au-
Dwher, neue Systeme ber Feld-Artillerie- Organisation	10. 70.
Feller, Leitfaben für ben Unterricht im Ter- rainaufnehmen	3
Wilitär-Enchflopabie allgemeine. 1. Lieferung, (wird vollftandig in 36 bis 40 Lieferungen)	1. 35.
Milicitin, Geschichte des Krieges Ruflands mit Frankreich i. 3. 1799. 1. Bnb.	12. 90.
Müller II, die Grundfage der neuen Befe- ftigung	3. —
Potevin, Abrif ber Grundbegriffe des gra- phischen Defilements	1. 50.
983., Anleitung zur Refognoszirung bes Terrais. 2. Auflage — Taftif ber Infanterie und Kavallerie.	8. —
3. Auflage	7. —